

## Ski-Weekend

### Klarer Himmel, minus 20 Grad, das Matterhorn – Willkommen in Zermatt

Nach den letzten beiden Ausflügen ins Österreichische („Ischgl, du mein Traum“), führte uns der Organisator des Ski-Weekends, Robi Hartmeier, heuer wieder nach Zermatt. Mit Gipfeli, Salami und einem herzlichen „buongiorno!“ begrüßte uns der Gastwirt des Hotel Cima Garni.

Auch dieses Jahr sollte das berüchtigte „Pistenfieber“ einiger Teilnehmer nicht lange auf sich warten lassen. Die Skis sorgfältig und bereits lange im voraus geschliffen und gewachst, die polierten Skischuhe seit der Raststätte Münsingen an den strammen Waden unter Thrombose-Gefahr festgezurrt, beim Aussteigen aus dem Elektro-Taxi noch kurz etwas Sonnenschutz auf die vorgebräunte Stirn – es konnte nicht schnell genug gehen. Man wollte auf die Piste. Erst lange Zeit später, beim ersten Jass und einer Käseschnitte, bot sich den Teilnehmern erstmals die Gelegenheit sich die Tränen vom Fahrtwind aus den Augen zu wischen.

Wie immer wenn etwas Freude macht, sollte man nichts überstürzen und sich schon gar nicht am ersten tag völlig verausgaben. So wurde das Tempo im Interesse aller Beteiligten sichtlich gedrosselt, aus dem ersten Jass wurde bald der siebte und das Rivella wurde nun vermehrt mit einem Bier heruntergespült. Und noch hatte der Après-Ski gar nicht begonnen...

Jan Sollberger/Markus Weinberger (Foto)

